

Leserbrief Saarbrücker Zeitung vom 04.04.2015

## **(Zu) späte Einsicht ist peinlich und obszön**

### **Zum Artikel „Es gibt keine richtige Entscheidung“ – SZ vom 1. April**

Zur Frage, ob eine Kommune Risiken wie bei der Fischzucht eingehen dürfe, sagt jetzt Herr Rabel: „Nur wenn sie in der Lage ist dazu.“ Hier „gab es das Personal nicht, um das erfolgreich zu machen“, aber „niemand hat vorher gewusst, was auf ihn zukommt“. Genau deshalb bestand das Gesetz, dass die öffentliche Hand keine solchen Investitionen machen darf. Das wurde auf Bestreben der Völklinger CDU geändert: „Lex Fischzucht“. Die Linken haben von Anfang an gesagt, dass das nicht funktioniert. Offensichtlich war es überschaubar, wenn auch nicht von der zwangsverpflichteten führenden Stadelite. Jetzt zu sagen, dass niemand etwas gewusst hat, ist peinlich und obszön. Es gab klare Regeln und Warner. Doch alles wurde in selbstherrlicher Überschätzung in den Wind geschossen, und jetzt, nach 30 Millionen Verlust, bemüßigt man sich, klüger zu sein.

*Rudolf Altmeyer, Völklingen*